

## 38. I, du, åll meine Gspån

1. I, du, åll mei - ne Gspån, wer net guat dân - gln kån, kån net guat mahn. Møchst gern a Bau - er sein, kånst jä koan Rånd - zaun zain, dân - gln kånst a net recht, daß's schnei - dn möcht.

2. I, du, draußt auf da Wies, wer net guat hüatn kån, is nix, für gwiß!  
Båld hüat' da Bauer, båld hüatet da Knecht, und wånn ålle zwoa hüatn, so hüatns no schlecht.

Aus dem oberen Murtal/Steiermark

Quelle: Viktor Zack, Volkslieder und Jodler aus dem obersteirischen Murgebiet, Wien 1927, Nr. 32

Wörterklärungen: Gspån = Gefhrte, Kamerad; Råndzaun = ein Zaun aus »Randtn«, Zaunstecken